

Wasser/Renaturierung/Gorbach

Renaturierung von Fließgewässern braucht Überzeugungsarbeit
Utl.: LStH. Gorbach weist Kritik von Mario Broggi bezüglich
zu geringem Budget für Renaturierungen zurück =

Bregenz (VLK) - Das Land Vorarlberg investiert heuer rund zwei Millionen direkt in die Renaturierung von Fließgewässern. Mario Broggi, Vorsitzender des Naturschutzrates, kritisierte dies als "zu gering". Landesstatthalter Hubert Gorbach weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass Renaturierungen schwierig sind, da es viel Überzeugungsarbeit braucht, um Grund und Boden dafür zu bekommen. Zudem werde im Budgetposten "Hochwasserschutz" der Löwentanteil für die Renaturierung von Fließgewässern getan. Insgesamt wünscht sich der Landesstatthalter mehr Unterstützung von Mario Broggi und des Naturschutzrates für die gemeinsame Sache "Renaturierung und Revitalisierung".

"Ich bin froh, dass ich mit Broggi einen neuen bzw einen zusätzlichen Mitstreiter, wenn es um Renaturierungen geht, habe", meint Gorbach, "ich bin ja seit Jahren sehr renaturierungs- und revitalisierungsfreundlich unterwegs, was verrohrte und hart verbaute Bäche betrifft." Der Landesstatthalter wünscht sich aber auch Unterstützung von den Mitgliedern des Naturschutzrates wenn es darum geht, Grund und Boden von Privatbesitzen und von Landwirten für solche Maßnahmen zu bekommen. "Da braucht es sehr viel Überzeugungsarbeit."

Im übrigen, so Gorbach, werde keine Hochwasserschutzmaßnahme ohne den Gesichtspunkt naturnahe zu bauen oder zu renaturieren bzw. zu revitalisieren, vorgenommen: "Diese Gelder sind natürlich nicht inkludiert in der zwei Millionen-Budgetierung." Die zwei Millionen Schilling dienen nur der Position Renaturierung, "wo also quasi Vorzeigeprojekte wie der Schwarzbach in Bludesch und ähnliches mehr mitfinanziert werden". Gorbach regt weiters an, jene Gelder, die als Naturausgleichszahlungen, wie sie etwa im Fall von Straßenbauten oft abgeliefert und dem

Naturschutzfonds zugeführt werden, für die nächsten zehn Jahre zweckgebunden für Renaturierungsmaßnahmen frei zu geben: "Herr Broggi als Vorsitzender des Naturschutzrates soll sich dahingehend einsetzen, dass diese Gelder, die als Ausgleich dem Gesetz über Naturschutz und Landschaftsentwicklung entsprechend bezahlt werden, den wichtigen Anliegen der Renaturierung und Revitalisierung von Fließgewässern zugeführt werden."
(tm,nvl)

Rückfragehinweis: Landespressestelle Vorarlberg

Tel.: (05574) 511-20141

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0284 2000-03-23/16:18

231618 Mär 00

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20000323_OTS0284